



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 18.07.2018

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Wpered.su: Boris Litwinow: KPU und KP der DVR – eine einige Gruppe von Kämpfern gegen den ukrainischen Nationalismus und das imperialistische Diktat
Auf dem gemeinsamen 6. (Juli-)Plenum des ZK und der ZIK der KP der DVR wurde zwei großen Jubiläumsdaten besondere Aufmerksamkeit gewidmet: dem 100. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Partei (der Bolschewiki) der Ukraine und dem 25. Jahrestag der Wiedergründung der Kommunistischen Partei der Ukraine. Sie sind gleichermaßen bedeutsam sowohl für die Kommunistische Partei der Ukraine als auch für die Kommunistische Partei der DVR. Darauf hat der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow in seinem Bericht die Aufmerksamkeit gelenkt:

Verehrte Genossen, unser Plenum findet in den Tagen von bedeutsamen historischen Daten statt: der 100. Jahrestag der Gründung der KP(B)U und der 25. Jahrestag der Wiedergründung der Kommunistischen Partei der Ukraine. In der Ukraine fanden unter den derzeitigen politischen Bedingungen trotz der Verfolgungen und des Terrors gegen Kommunisten eine Reihe von Konferenzen, feierlichen Versammlungen und anderen Veranstaltungen zu diesen bedeutsamen Daten statt. Bei einer feierlichen Versammlung zu diesen Ereignissen waren in Kiew nicht nur Veteranen und Beteiligte an diesen Ereignissen, sondern auch zahlreiche Gäste: zwei Abgeordnete des EU-Parlaments, die Vorsitzenden der Kommunistischen Parteien Ungarns, Moldawiens, Vertreter der kommunistischen Parteien Tschechiens, Griechenlands, Portugals und Zyperns. Glückwünsche aus Anlass der Jubiläen kamen auch von den Kommunisten Weißrusslands, Litauens, linken Abgeordneten des Bundestags und vielen anderen Genossen, die die Kommunisten der Ukraine in ihrem Kampf gegen die nationalistische Junta unterstützen.

Aber diese Jubiläumsdaten und Ereignisse betreffen nicht nur die ukrainischen Kommunisten, sondern auch die Kommunisten der DVR. Ich erlaube mir, kurz auf diese bedeutsamen Daten einzugehen. An sie müssen sich nicht nur die Kommunisten der älteren Generation erinnern, die heutigen jungen Mitglieder der Partei, die Komsomolzen, die auf den Weg des Kampfes für den Sozialismus gehen, unsere zahlreichen Anhänger, ja und auch unsere Gegner, müssen sie kennen.

Nach einem langwierigen, mehrjährigen und harten Kampf um die Frage der Vereinigung der kommunistischen Organisationen der Ukraine fand in Moskau vom 5. bis zum 12. Juli 1918 der 1. Parteitag der KP(B)U statt. An dem Parteitag nahmen 65 Delegierte mit Stimmrecht teil. Es gab 154 Delegierte mit beratender Stimme. Der Parteitag beschloss die Vereinigung der Organisationen der Kommunisten (Bolschewiki), die auf dem Territorium der damaligen Ukraine aktiv waren, zu einer einheitlichen Partei, einem integralen Bestandteil der Russischen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (B). Dieser Beschluss spielte beim Zusammenschluss und der Mobilisierung der progressiven Kräfte zur Behauptung und Verteidigung der durch den Großen Oktober geschaffenen Sowjetmacht, zur Durchführung

von volksdemokratischen Umwälzungen, zur Entfaltung des sozialistischen Aufbaus in der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik eine sehr große Rolle.

Die Basis der KP der Ukraine bildeten vorwiegend Arbeiter und Bauern. Etwa 75% ihrer Mitglieder arbeiteten im Bereich der materiellen Produktion. Dank des aufopferungsvollen, selbstlosen Dienstes für die Interessen des arbeitenden Volkes hatte die Partei Autorität und die Unterstützung der Massen, sie mehrte ihre Reihen – von 4000 vor dem 1. Parteitag bis zu 75.000 am Ende des Bürgerkriegs und 559.200 zu Beginn des Großen Vaterländischen Kriegs.

Die KP der Ukraine leistete einen gewichtigen Beitrag zur Durchsetzung des Leninschen Plans zum Aufbau des Sozialismus in der UdSSR. Allein in den Jahren des ersten Fünfjahresplans (1928-1932) wurden in der Ukraine etwa 400 Fabriken und Werke, Bergwerke und Elektrizitätswerke in Betrieb genommen. In den Dörfern wurden trotz des Widerstands des Kulakentums 88.000 Kolchose, 929 Sowchose, 1227 Maschinen-Traktor-Stationen organisiert. Der ökonomische Aufschwung schuf die Bedingungen für eine Erhöhung des Wohlstands und der Kultur der Bevölkerung.

Die KP der Ukraine unterstützte zielgerichtet und konsequent die Entstehung und Entwicklung der ukrainischen Staatlichkeit, den Aufschwung von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur der USSR. Sie spielte eine aktive Rolle bei der Wiedervereinigung mit den westlichen Regionen in einem einheitlichen ukrainischen sozialistischen Staat, bei der Herausbildung der Organe der Sowjetmacht in diesem.

Seit den ersten Tagen des Großen Vaterländischen Krieges gingen mehr als 240.000 Kommunisten (etwa 40% der Mitglieder der KP(B)U) in die Rote Armee. Mit der Leitung und Koordination des antifaschistischen Kampfes der Partisanen befassten sich das Untergrund-ZK der KP(B)U und der zentrale Stab. Auf dem Territorium der USSR waren mehr als 2000 Einheiten, Abteilungen und Gruppen aktiv, die eine halbe Million Partisanen und Untergrundkämpfer vereinigten.

Eine entscheidende Rolle bei der Befreiung der Ukraine und dem Wiederaufbau ihrer Volkswirtschaft nach dem Krieg spielte die Hilfe des gesamten sowjetischen Staats, aller seiner Völker. Die USSR verwandelte sich in eine hochentwickelte Republik, die zu den zehn am meisten entwickelten Staaten Europas und der Welt gehörte. Besonders fruchtbar waren für die Ukraine die Jahre 1970-1980. Zu dieser Zeit vereinte die KP der Ukraine mehr als 3 Millionen Bürger. Die Partei war eine mächtige intellektuelle Kraft.

In den Jahren der Gorbatschowschen sogenannten Perestrojka unterstützte die KP der Ukraine eine Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens, aber sie unterstützte die zerstörerischen Bestrebungen der Gorbatschow-Gruppe nicht. Aber den antisozialistischen Kräfte, die sich in der sogenannten „Volksbewegung für die Perestrojka“ vereinigten, gelang es, eine kapitalistische Restauration aufzuoktroyieren, die kommunistische Partei zu verbieten, einen Bruch mit Russland und den anderen Bruderrepubliken durchzuführen. Die Folgen einer solchen Politik sind eine katastrophale Verelendung der Massen, ein Verfall der Gesellschaft, eine Spaltung bis hin zum Bürgerkrieg in der Ukraine.

Im Lichte der Lehren der nationalen Tragödie, die die Ukraine und ihr Volk erfasst hat, wird die Weisheit und der Mut der Kommunisten besonders offensichtlich, die die Durchführung eines Parteitags zur Wiedergründung der KP der Ukraine, die im August 1991 ungesetzlich verboten wurde, was fast zehn Jahre später das bürgerliche Verfassungsgericht der Ukraine zugab, am 19. Juni 1993 in Donezk initiierten. Und in diesen Tagen begehen wir den 25. Jahrestag der Wiedergründung der Kommunistischen Partei der Ukraine.

Unter den Mitgliedern unserer unter neuen historischen Bedingungen gegründeten Kommunistischen Partei der Donezker Volksrepublik sind nicht wenige Genossen, die unmittelbar an den Ereignissen beteiligt waren, die die Partei schufen und direkt nach ihrer Wiedergründung stärkten. Unter ihnen sind Pjotr Platonowitsch Bogun, Iwan Iwanowitsch Pyshkow, Georgij Stepanowitsch Ruban, Anatolij Petrowitsch Chmelewoj, Boris

Alexejewitsch Litwinow, Ljudmila Alexejewna Jakubowkskaja, Oleg Iwanowitsch Dozenko, Nikolaj Jewgenjewitsch Shurawlew, Michail Alexandrowitsch Below, Alexandr Iwanowitsch Krawzow, Ljudmila Leonidowna Switschkar, Wassilij Nikolajewitsch Suworow, Witalij Sacharowitsch Parfilow, Eduard Borisowitsch Ljubimow, Alexandr Grigorjewitsch Schapowalow, Walentina Stepanowna Medwedkina, Wladimir Wasiljewitsch Tomilow und viele andere Genossen. Unter unseren Landsleuten, die eine herausragende Rolle bei der Wiedergründung der kommunistischen Partei spielten, können wir heute mit Stolz Pjotr Nikolajewitsch Simonenko, Georgij Wladimirowitsch Bejko, Georgij Dmitrijewitsch Popow, Jewgenij Wasiljewitsch Marmasow, Walerij Timofejewitsch Prochorow nennen. Die Liste kann unendlich verlängert werden. Und all diese Genossen führen auch heute unter schwierigsten Bedingungen die Sache ihrer Vorgänger, die die Partei vor 100 Jahren gegründet und sie am 19. Juli 1993 wiedergegründet haben, fort.

Erlauben Sie mir im Namen unseres Plenums den Kämpfern für die Ehre und den guten Namen der Kommunisten, die konsequent den Interessen des arbeitenden Volks dienen, unseren Dank auszudrücken.

Heute sind sowohl die KPU als auch die KP der DVR eine einige Gruppe von Kämpfern gegen den ukrainischen Nationalismus und das imperialistische Diktat gegenüber den Völkern im postsowjetischen Raum. Wir haben ein gemeinsames Ziel – die Befreiung von der Macht des eigenen und des internationalen Kapitals, die Erkämpfung der Macht für die Werktätigen, den Weg zum sozialistischen Aufbau, den Bau eines sicheren Fundaments für eine sozialistische Entwicklung unserer Staaten, die Vereinigung der Völker auf sozialistischen Prinzipien und die Erneuerung der Union brüderlicher Völker.